

Frauen machen schöne Schuhe

Im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend sicherten sich 2006 im Bereich Orthopädienschuhtechnik zwei Frauen Platz Eins und Zwei des Bundeswettbewerbs.



1 Tina Bertelt aus Beckingen wurde für dieses Paar Slipper, die einen Verkürzungsausgleich von 5 Zentimetern verbergen, zur Bundessiegerin des PLW ernannt.

Tina Bertelt und Sina Sonnwald heißen die Bundessiegerinnen in der Kategorie Orthopädienschuhtechnik des Praktischen Leistungswettbewerbs (PLW) der Handwerksjugend 2006. Sie beweisen damit einmal mehr, dass die Orthopädienschuhtechnik keine reine Männerdomäne ist.

Über die verschiedenen Wettbewerbsstufen der Kammer- und Landeswettbewerbe hinweg hatten sich neun Landessieger als Teilnehmer zum Bundeswettbewerb qualifiziert. Den ersten Platz hat mit Tina Bertelt aus Beckingen eine Saarländerin belegt. Obwohl das von ihr gefertigte Paar Schuhe bei der Gesellenprüfung mit der Note 1,1 bewertet wurde, war Tina Bertelt überrascht, als die Nachricht kam, dass sie zur Bundessiegerin ernannt wurde. Dabei hatte die dreiköpfige Bewertungskommission des Bundeswettbewerbes die Wettbewerbsarbeiten nach dem gleichen Schema wie in der Gesellenprüfung bewertet. „Man selbst sieht doch immer kleine Mängel, die man im Nachhinein hätte anders machen wollen und denkt, dass andere bestimmt noch besser sind“ sagt Bertelt.

Überzeugt hat die junge Orthopädienschuhtechnikerin die Jury – OSM Oliver Setzer, OSM Horst Diether und

OSM Birgit Funk-Kleinknecht – mit einem Paar schwarzer Nappalederslipper, die sie für einen Hüft-Tep-Patienten mit 5 Zentimetern Beinlängenverkürzung rechts gefertigt hat. Optisch schlicht sind die Schuhe von Bertelt doch eine kleine Besonderheit. Schließlich sind in der Regel bei derart großen Verkürzungsausgleichen Stiefel indiziert. „Der Patient möchte aber keine hohen Schuhe tragen und ist bei uns schon vorher mit Slippers versorgt worden“, erklärt Tina Bertelt und meint mit „uns“ ihren Ausbildungsbetrieb, OSM Jörg Schmidt aus Saarlouis.

Aufgrund der Prüfungsvorschriften habe sie den Schuh mit Ledersohle und Lederabsatz mit Gummifleck versehen. Eine Rolle zur Gangerleichterung dazu – nichts besonderes, gibt sich Bertelt bescheiden.

Dabei hätte sie es optisch eigentlich so richtig krachen lassen können, denn ursprünglich wollte Tina Bertelt Schuhdesignerin werden. Da der passende Studiengang dazu jedoch fehlte und sie außerdem keine Schuhe designen wollte, in denen niemand richtig laufen kann, entschloss sie sich, zunächst eine OST-Lehre zu machen. Jetzt geben ihr der Beruf und ihr Arbeitsalltag in ihrem Ausbildungsbetrieb, in dem sie als Gesellin übernommen wurde, genügend Raum für Kreativität, so dass die Studienpläne erst einmal auf Eis gelegt sind. „Super wäre die Möglichkeit eines Fernstudiums“, sagt Bertelt, die sich auch vorstellen kann, sich irgendwann mit einem kleinen Laden selbstständig zu machen – den Meistertitel vorausgesetzt.

Rot-Schwarz aufs Treppchen

Den Meisterkurs zu besuchen ist auch eine Option, die für Sina Sonnwald, zweite Bundessiegerin aus Bad Malente, gut denkbar ist. Gerade da mit ihrer guten Platzierung im PWL eine finanzielle Förderung verbunden ist. Sonnwald überzeugte die Jury mit einem sportlichen Damenschuh aus rotem Velours- und schwarzem Glattleder.

Gefertigt hat sie den Schuh für eine junge Patientin mit beidseitigem Hohlfuß und zwei Zentimetern Beinlängenverkürzung rechts. Diese hat die Schuhe jedoch nie getragen, da Sonnwald sie als reine Gesellenstücke und nicht als Auftragsarbeit gefertigt hat. Doch mit Sicherheit wäre die Kundin ebenso angetan gewesen von den Schuhen, wie die PLW-Jury. Sonnwald hat sich einen ihrer eigenen Konfektionsschuhe als Vorbild für das sportliche Design genommen und als besonderen Clou den Lederabsatz farblich passend in rot-schwarz gestaltet.

Natürlich freut sich auch Sina Sonnwald über die gute Platzierung im Praktischen Leistungswettbewerb. Doch musste sie leider die Erfahrung machen, dass eine Auszeichnung keine Arbeitsplätze sichert: Ihr Ausbildungsbetrieb Brockmann (Inhaber Carmen Sörensen) in Eutin kann sie mangels fehlender Kapazitäten leider nicht übernehmen, sondern nur aushilfsweise weiterbeschäftigen. Aus diesem Grund ist Sina Sonnwald jetzt auf der Suche nach einem neuen Betrieb, der sich vielleicht für ihre Auszeichnung interessiert. Wichtiger aber ist, dass er sich in von ihrem handwerklichen Können überzeugen lässt. ■ la



2 Für diese sportlichen und farbenfrohen Schuhe wurde Sina Sonnwald aus Bad Malente zur 2. Bundessiegerin im Praktischen Leistungswettbewerb gekürt.